

# Nein zu „Fernergries“

„Heimatliste Kaunertal“ gegen zweiten Stausee

(dgh) Bgm. Josef Raich und seine Heimatliste wollen keinen zweiten Stausee im Tal – man werde sich dagegen wehren.



Bgm. Papi Raich (Mitte) mit Heimatliste-Mitgliedern

Foto: Andi Gföll

Das Credo der Heimatliste lautet: „Nur gemeinsam können wir ... unseren erarbeiteten Wohlstand und die Sicherheit im Tal gewährleisten und stärken. Die Heimatliste steht für diese gemeinsamen Interessen unseres Tales und den vollen Einsatz für alle Menschen in unserer Gemeinde. Wir machen keine Versprechungen, die wir nicht halten können, sondern haben ein klares Programm und die notwendige Erfahrung für dessen Umsetzung“, so Bgm. Raich. Im Rahmen des Innovationsprojektes wurden gemeinsam mit der Bevölkerung Aufgaben, Perspektiven, Visionen und Ziele für unser Kaunertal erarbeitet. Diese wollen Bgm. Raich & Co. realisieren. Raich: „Wir werden auch weiterhin für die Stärkung des Tourismus als Motor für unsere Lebensgrundlage eintreten. Dafür gilt es, das Gletscherschigebiet weiter auszubauen und zu attraktivieren sowie die Zusammenarbeit des Naturparks mit dem Tourismus und der Landwirtschaft zu stärken.“ Die Heimatliste wird auch die Unterstützung der Land-, Forst- und Almwirtschaft fortsetzen. Im Bereich Sicherheit werden zudem die Fertigstellung der Lawinverbauungen und der Weiterbau der sicheren Zufahrt (Kaltenbrunn-Galerie) ins Tal forciert. Auch die Verbesserung der Infrastruktur und Fortsetzung der Dorfneuerung ist ein wichtiger Teil der Ar-

beit der Heimatliste in den nächsten Jahren. So sollen die Fertigstellung des Gehsteiges Richtung Platz, die Verbreiterung der Nufler Gasse und die Fertigstellung des Parkplatzes Kaltenbrunn sowie die Verkabelung Unterhäuser – Mühlbach – Grasse umgesetzt werden. „Die Heimatliste steht für das Miteinander im Kaunertal und wird weiterhin die Vereine und deren Zusammenarbeit fördern, die Kommunikation zwischen Jung und Alt forcieren und so gemeinsam Perspektiven für die Jugend im Tal schaffen“, verspricht Raich.

**NEIN ZU „FERNERGRIES“.** Eine Herausforderung für das Kaunertal wird die Entscheidung über den Ausbau des Kaunertalkraftwerkes. Raich: „Sollte die Tiroler Wasserkraft ein konkretes, im Detail ausgearbeitetes Projekt einreichen, werden wir uns als Wahlwerber der Heimatliste unter Einbeziehung des bereits beauftragten Rechtsanwaltes gegen den Bau des zweiten Speichers im Fernergries wehren. Im Falle einer Erweiterung werden wir uns dafür einsetzen, dass die gesamte Talbevölkerung einmalig und dauerhaft entschädigt wird. Natürlich wollen wir auch erreichen, dass sich die Tiroler Wasserkraft und das Land Tirol zudem bei der Verbesserung der Infrastruktur im Kaunertal maßgeblich beteiligen.“

# Gegen Kraftwerksausbau



„Lebenswertes Kaunertal“ mit Bgm.-Kandidat Werner Gföll (5. v. r.).

Foto: Gföll

(dgh) Erstmals bewirbt sich die Liste „Lebenswertes Kaunertal“ für den Gemeinderat, mit Werner Gföll stellt sie auch einen Bürgermeisterkandidaten. Gföll war von 1986 bis 2004 im Gemeindevorstand, von 1992 bis 2004 leitete er zudem den Finanzausschuss. Die Schwerpunkte der Liste, die aus dem gleichnamigen Verein entstanden ist, betreffen u. a. die Kommunikation: „Wir sind der Meinung, dass die Kaunertaler das Recht haben, über die Gemeindepolitik besser informiert zu werden. Gerade beim Thema Kraftwerksausbau wurden die Bürger bis jetzt nicht

ausreichend mit eingebunden. Wir wollen die Kommunikation zwischen Gemeinde und Bevölkerung verbessern ...“, ist in einem Wahlfolder zu lesen. Die Liste ist „gegen einen Kraftwerksausbau im Kaunertal“ und bekennt sich zum „Tourismus als unsere Lebensader“. Sie will zudem eine zeitgemäße Anpassung der Talschaftsverträge, die Erhaltung und ständige Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur, eine lawensichere Zufahrt ins Kaunertal, die Förderung der Vereine und die Förderung der Alm- und Landwirtschaft.

# AK Steuerspartag in Landeck

Wer ärgert sich nicht über die hohen Steuern. Dann sollten Sie sich zumindest die zu viel bezahlte Lohnsteuer zurückholen. Denn Sie haben sicher nichts zu verschenken! Was können Sie von der Steuer abschreiben? Die Steuerexperten der AK Tirol wissen es. Und sie helfen beim Steuerausgleich! Das bringt Bares vom Finanzamt. Am Montag, den 22. März, ist Steuerspartag in der AK Landeck. AK-Mitglieder können kostenlos und unkompliziert gemeinsam mit den Steuerexperten zwischen 9 und 18 Uhr ihre Arbeitnehmerveranlagung machen.



AM MONTAG, DEN 22. MÄRZ, ist Steuerspartag in der AK Landeck.

Pin-Code vom Finanzamt bekommen hat, sollte diesen auch dabei haben. „Es kann ein nettes Sümmchen zusammen kommen. Der Ausgleich ist fünf Jahre rückwirkend möglich, also bis 2005“, ermutigt AK-Präsident Erwin Zangerl die Arbeitnehmer, sich von den Profis helfen zu lassen.

## ANMELDUNG ERFORDERLICH

Sichern Sie sich Ihren Steuerspar-Termin am Montag, den 22. März in der AK Landeck, Malsersstraße 11 und melden Sie sich gleich an unter der Hotline 0800/22 55 10. (PR)

## KEIN GELD VERSCHENKEN

Das sollten Sie zum AK-Steuerspartag mitbringen: Belege für geltend zu machende Ausgaben wie z. B. Finanzamtsbestätigungen von Versicherungen und neu: Die Bestätigung der Kinderbetreuungseinrichtung, wenn sie Kinderbetreuungskosten bis zum 10. Lebensjahr ihres Kindes geltend zu machen haben. Sollten Sie gespendet haben, auch hier die Einzahlungsbestätigung mitnehmen. Wer bereits einen

Kostenloser Infotag!

## Steuerausgleich leicht gemacht

Mo. 22. März von 9 bis 18 Uhr  
in der AK Landeck  
Malsersstr. 11

Sichern Sie sich Ihren Termin  
unter 0800/22 55 10

